

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	49 (2002)
Heft:	5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und der Air Force zusammen, die sich – freiwillig – zum Training und für Einsätze verpflichten.

Föderalistischer Aufbau der Katastrophen- und Nothilfe

Das amerikanische Bevölkerungsschutzsystem (Civil Emergency Planning and Management) ist – wie das schweizerische – föderalistisch (bottom up) aufgebaut. Die operative Verantwortung für die verschiedenen Einsatzmittel (Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte, National Guard usw.) und die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen liegt auf der Ebene der Staaten bzw. auf regionaler und lokaler Ebene.

Auf der Grundlage des so genannten «Federal Response Plan» kann die Federal Emergency Management Agency (FEMA) auf Befehlen der Staaten subsidiäre Unterstützung anbieten. Im Gegensatz zur Schweiz bildet dabei die formelle Erklärung eines «Katastrophenfalls» durch den Präsidenten die Schwelle zum Einbezug von Bundesmitteln.

Die Unterstützungsmöglichkeiten der FEMA beinhalten etwa die Abgabe von eingelagertem Material, die Koordination von Mitteln verschiedenster Departemente bis hin zum Einbezug von Kräften der National Guard. Zudem verfügt sie über spezialisierte Equipois,

die sich aus Angehörigen von lokalen Einsatzorganisationen rekrutieren. Die FEMA rüstet diese aus, setzt die Standards und stellt sie im Bedarfsfall landesweit den jeweils verantwortlichen Behörden zur Verfügung. Die FEMA ist daneben insbesondere auf strategischer Ebene tätig. Sie koordiniert – im Sinne eines umfassenden Risikomanagements – die Planungen und Vorbereitungen für die Katastrophen- und Nothilfe.

«Auch im Alltag einger zusammenrücken»

Zu den eindrücklichsten Erlebnissen für die Schweizer Delegation gehörten die Begegnungen mit den verschiedenen Einsatzverantwortlichen beim Anschlag auf das World Trade Center (WTC) in New York.

Der New Yorker Feuerwehrchef, Commissioner Nicholas Scappetta, schilderte zusammen mit seinen drei obersten Feuerwehroffizieren den Einsatz, bei dem 343 Feuerwehrangehörige ihr Leben verloren. Obwohl die Bewältigung dieser menschlichen Tragödie bei den Verantwortlichen immer noch im Vordergrund steht, haben sie im Rahmen einer Ereignis- und Einsatzauswertung bereits erste Konsequenzen gezogen.

Nicholas Scappetta betonte unter anderem die Notwendigkeit einer intensiven Zusam-

menarbeit zwischen städtischen Verwaltungsstellen und den einzelnen Einsatzmitteln bereits im Alltag. Neue gemeinsame Funkausrüstungen sollen künftig eine reibungslose Kommunikation garantieren. Im Sinne einer «gemeinsamen Sprache» plädierte er schliesslich für ein intensives Training und Einspielen des «Incident Command Systems» unter allen Einsatzmitteln.

Auf Schwierigkeiten der Führung wies auch Edward F. Jacoby, Direktor des New York State Emergency Management Office (SEMO) hin. Erst mit der Installation eines Führungsorgans, unter Einbezug der politischen Verantwortungsträger (Gouverneur und Bürgermeister) sowie der Chefs der einzelnen involvierten Verwaltungsstellen und Einsatzmittel, konnte die Koordination sichergestellt werden.

Erschwerend wirkte sich, wie der stellvertretende Chef des New York City Office of Emergency Management ausführte, der Verlust des Kommandopostens (inkl. der Telematikmittel) aus, der sich in einem der beiden Türme des WTC befand. Zurzeit ist die Errichtung eines neuen Führungsstandortes geplant, der unterirdisch geschützt angelegt werden soll.

*Christoph Flury und Karl Widmer,
Mitglieder der Schweizer Delegation*



Dauerhafte Werterhaltung von Schutzräumen

Die konstante Regulierung der Luftfeuchtigkeit in Zivilschutzzanlagen garantiert die Einsatzbereitschaft von Geräten und Mobiliar und verhindert Modiergefahr und teure Schäden.

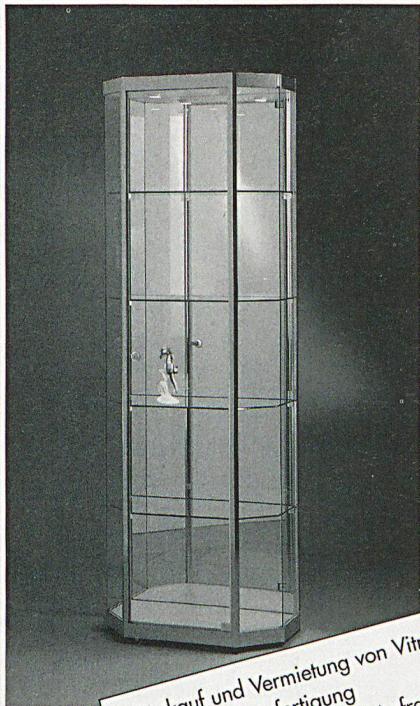
KRÜGER

>8500 Frauenfeld TG
>8855 Wangen SZ
>7205 Zizers GR
>7503 Samedan GR

Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG
Telefon 071 372 82 82, Fax 071 372 82 52

>8157 Dielsdorf ZH
>6353 Weggis LU
>4203 Grellingen BL
>3110 Münsingen BE

>1072 Forel VD
>6596 Gordola TI
www.krueger.ch



b+m Vitrinen

www.vitrinen.ch

– Verkauf und Vermietung von Vitrinen
– Individuelle Anfertigung
– Katalog mit Preisliste auf Anfrage

Wolfgang Meixner
Hauptstrasse 38, 5212 Hausen b. Brugg
Telefon 056 - 441 50 41
Telefax 056 - 442 16 67

V I T R I N E N